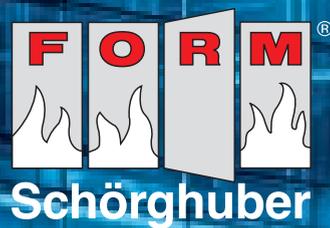


SPEZIALTÜREN





Aktuelle Architektur ist vieles: Ausdruck ihrer Zeit, bewusst gestalteter Lebensraum, durchdachter Schutz im Alltag. Dem Sicherheitsbedürfnis der Bewohner und Nutzer kommt dabei heute allerhöchste Priorität zu; um ihm ohne ästhetische Abstriche gerecht zu werden, braucht man Partner mit innovativem Know-how. Im Bereich der Spezialtüren, der immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist Schörghuber ein solcher Partner. Türentechnologie von Schörghuber entspricht nicht nur dem neuesten Entwicklungsstand – sie fügt sich aufgrund ihrer höchst individuellen Gestaltungsmöglichkeiten auch optisch nahtlos ins architektonische Konzept ihrer Umgebung. Diese Information möchte Ihnen zeigen, wie Schörghuber diesen hohen Anspruch umsetzt und damit schon viele ambitionierte Planer bei ihrer Arbeit unterstützt hat.



Vom 19. ins 21. Jahrhundert

Sir Norman Fosters Neuinterpretation des Reichstags überwindet mit seiner kühnen Kuppelvision die historischen Schwerkräfte des geschichtsträchtigsten Bauwerks Deutschlands.

Architekturbüro: Sir Norman Foster

Fertigstellung: 1999

Spezialtüranforderungen: Brandschutz,
Rauchschutz, Schallschutz



Baudenkmäler symbolisieren die wechselvolle Geschichte Berlins.



Kaum ein Baudenkmal symbolisiert so die wechselvolle Geschichte Deutschlands wie der Reichstag in Berlin: Erinnerungen an Kaiserreich, Weimarer Republik, Diktatur und zwei Weltkriege sind mit ihm ebenso verknüpft wie die Wiedervereinigung. 1994 machte ihn schließlich Christos aufsehenerregende Verhüllung sogar zum Kunstmonument. Als im Zuge des Hauptstadtwechsels Bonn – Berlin eine grundsätzliche Renovierung des Reichstags anstand, wurde mit Sir Norman Foster ein Architekt beauftragt, der sich konsequent rein restaurativen Intentionen verweigerte und vor allem mit seiner Glaskuppel-Konstruktion – gewissermaßen aus den Fundamenten des 19. Jahrhunderts heraus – ein klares Zeichen zukunftssträchtigen Aufbruchs setzte. Doch wäre es leichtfertig, das Foster-Konzept nur auf die Kuppel zu reduzieren: Bis ins Detail hinein schuf er eine beeindruckende Synthese historischer und neuer Bausubstanz, durch die sich das harmonische Nebeneinander von Geschichtsbewusstsein und Innovation wie ein Leitfaden zieht.



1.000 Türen für die große Politik

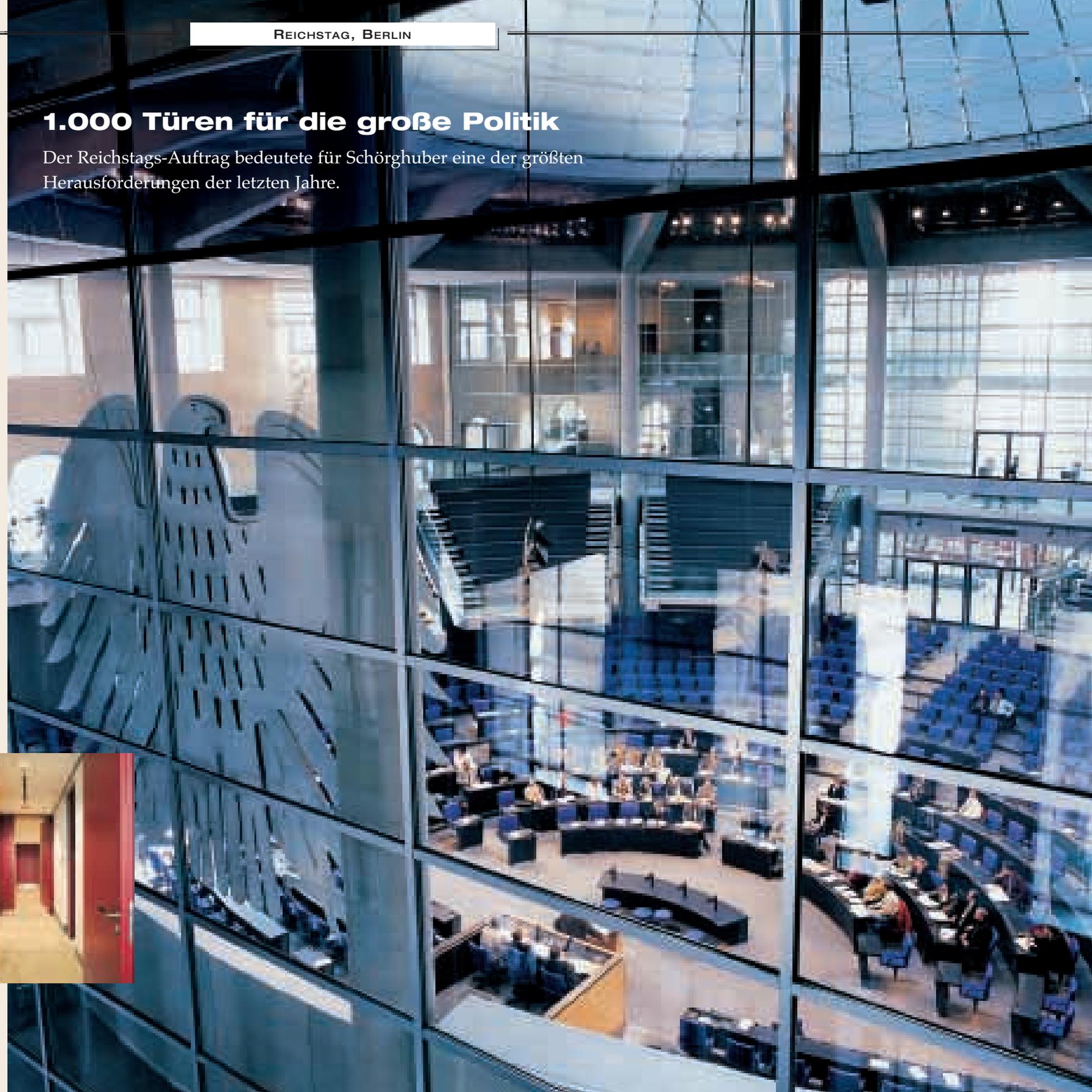
Der Reichstags-Auftrag bedeutete für Schörghuber eine der größten Herausforderungen der letzten Jahre.

Architekturbüro: Sir Norman Foster

Fertigstellung: 1999

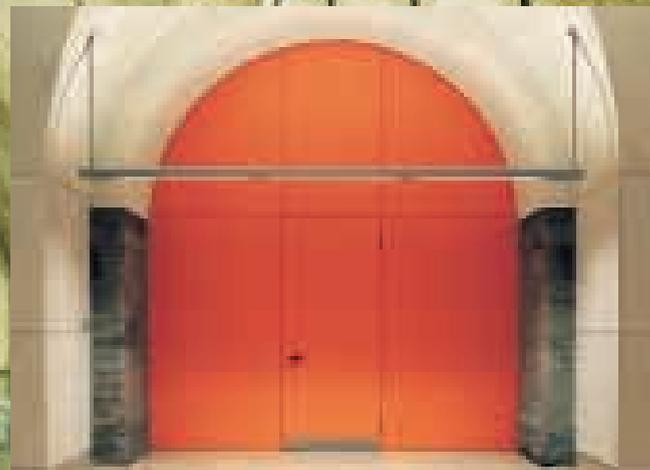
Spezialtüranforderungen: Brandschutz,
Rauchschutz, Schallschutz

Flächenbündig eingelassene Edelstahlbleche sowie höchst anspruchsvolle Einbaubedingungen lassen erkennen, welch hohe Anforderungen das Projekt stellte.





Türen spielen in Fosters Reichstagskonzept eine ganz besondere Rolle, vor allem wegen ihrer farblichen Gestaltung. Da ihre Realisierung formatbedingt extreme Anforderungen stellte – gefordert waren u. a. T30- und T90-Elemente in den Maßen 1m x 5m oder 6m x 6m mit Rundbogen – holte man sich mit Schörghuber einen erfahrenen Partner ins Boot. Tatsächlich gelang es den Spezialisten aus Ampfing, im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen alle benötigten individuellen Entwicklungen zur Produktionsreife zu führen und die erforderlichen Zustimmungen im Einzelfall einzuholen. Auch zum Thema Schallschutz fand Schörghuber hervorragende Antworten – beispielsweise doppel-flüglige Großelemente mit einem Schall-dämmwert von 45 dB (RwP). Vergegenwärtigt man sich zudem die Menge der insgesamt benötigten Türen (rund 1.000), die vielen weiteren, extravaganten Details, wie z.B. flächen-bündige Kantenschutzprofile aus Edelstahl, sowie die höchst anspruchsvollen Einbau-bedingungen auf der historischen Großbaustelle, wird klar, welches Höchstmaß an Entwicklungs-Know-how, Fertigungstechnik und Organisations-talent das Projekt erforderte. Dass man diese Aufgabe so bravours bestanden hat, erfüllt alle am Projekt Beteiligten zu Recht mit Stolz und Freude.



Übrigens: Für viele der Brand- und Rauch-schutzelemente, die Schörghuber für den Reichstag entwickelt hat, besteht mittlerweile eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.

Transparenz als Leitmotiv

1.800 Spezialtüren von Schörghuber verbinden das architektonische Thema Transparenz auf perfekte Weise mit höchster technologischer Präzision und Sicherheit.

Architekturbüro: Axel Schultes,
Charlotte Frank, Christoph Witt

Fertigstellung: 2001

Spezialtüranforderungen: Brandschutz,
Rauchschutz, Schallschutz



Das Bundeskanzleramt ist eines der imposantesten Gebäude im neu entstandenen Berliner Regierungsviertel. 36 m hoch ragt der neugeschossige weiße Kubus des Zentralgebäudes auf, eingerahmt von zwei niedrigeren, Seitenflügeln. Die expressive, transparente Architektur kommt besonders in der durch 12 m hohe Stelen strukturierten Glasfassade zum Ausdruck und lädt zum Dialog ein. Ein architektonisches Leitmotiv, das sich auch innen fortsetzt. Für den Spezialtüren-Hersteller Schörghuber bedeutete dies eine echte Herausforderung. Denn zum einen sollte das Thema Transparenz mit dem notwendigen, diskreten Sichtschutz verbunden werden, zum anderen gab es hohe funktionale

Anforderungen. Die Lösung: verglaste Bürotüren in Buche, die mit rötlich pigmentierter, transparenter Lackoberfläche oder auch im coolen Hochglanz-Metallic-Lackfinish eine ausgesprochen elegante Optik haben. Ihre Verglasung besteht aus Schallschutzglas, das zum Sichtschutz mit Lamellen versehen ist. Ein Schalldämmwert von 42 dB sowie T30-Feuer- und -Rauchschutz werden problemlos erfüllt. Schöne Akzente setzen die spiegelpolierten Bänder, Schlosstulpen und Edelstahltürdrücker. Alles in allem präsentieren sich diese hochwertigen, edlen Türen in einer technischen Perfektion und Ausstattung, die sich harmonisch in das Architekturdesign und aufwendig gestaltete Umfeld einfügt.



Der Blick in die Räume zeigt das stimmige Ensemble von Büroausstattung und Türelementen.



Harmonisch fügen sich die Schörghuber-Türen in das aufwendig gestaltete Umfeld, verbinden technische Perfektion und Funktionalität mit edlem Design.



Die Hochglanz-Metallic-Oberflächen der Türen wurden mit einem Spritzroboter unter Reinraumbedingungen realisiert, um jegliche Einflüsse von störenden Schmutzpartikeln zuverlässig auszuschließen.



Die verglasten Bürotüren mit integrierten Türschließern und Sichtschutzlamellen haben einen Schalldämmwert von 42 dB und zur Verschlusskontrolle Magnet- und Riegelkontakte.



**RADISSON SAS HOTEL IM
DOMAQUAREE, BERLIN**

Berlin ist um eine weitere Attraktion reicher. Das Fünfsternehotel Radisson SAS im historischen Umfeld des Deutschen Doms in Berlin gewährt Einblicke in eine einzigartige Unterwasserwelt. Ein gigantischer Glaszylinder mit 1.000.000 l Wasser, in dessen Zentrum sich ein Lift befindet, dominiert die Lobby. Die Fahrt führt durch schillernde Fischeschwärme, Seetiere, Korallen und Unterwasserpflanzen. Das Konzept, ein Hotel als Erlebniswelt zu gestalten, setzt sich in den 400 Zimmern, Suiten und dem angeschlossenen Kongresszentrum konsequent fort. Denn durch jede der eleganten, hochschalldämmenden Brandschutztüren von Schörghuber betritt der Gast Räume, die ebenso individuell wie elegant gestaltet sind.

Entrees der Extraklasse

In diesen neuen Berliner Fünfsternehotels sind Spezialtüren von Schörghuber das Entree in luxuriöse Welten, die von stilvoller Eleganz, ansprechender Individualität und höchstem Komfort geprägt sind.



Hinter den hochschalldämmenden Brandschutztüren von Schörghuber genießt der anspruchsvolle Gast exklusiven Komfort.

Modernes Design, reizvolle Farbkontraste: Dunkel gebeizte Schörghuber-Brandschutztüren setzen in den hellen Fluren Akzente.



MARRIOTT HOTEL, BERLIN

Seit Anfang 2004 ist die weltweit größte Hotelkette auch in Berlin präsent. Integriert in das Beisheim Center, gilt das Marriott als eine der ersten Adressen für anspruchsvolle private Gäste und Besucher aller Businessbereiche. Die moderne, lichtdurchflutete Architektur strahlt Leichtigkeit sowie Offenheit aus – schon wenn der Gast die Lobby betritt und den atemberaubenden Blick in den 10 Etagen hohen Lichthof genießt. Maßgeblich wird die exklusive Atmosphäre durch die rund 1.400 Türen von Schörghuber geprägt, die in Buche- und Kirschbaumfurnier, aufwendiger Kreuzfugen-Furniertechnik und mit eingelegten Intarsienkernern gefertigt wurden. Hochschalldämmende und optimale Brandschutzeigenschaften sind auch hier selbstverständlich.

Elegante, hochschalldämmende Brandschutz Flügeltüren von Schörghuber in Buche- und Kirschbaumfurnier harmonisieren perfekt mit dem modernen Interieur.





So schön kann aufwendiges Design mit höchsten Sicherheitsanforderungen kombiniert werden.

RITZ CARLTON HOTEL, BERLIN

Endlich hat das legendäre Pariser Ritz Carlton in Berlin sein Pendant gefunden. Service, Exklusivität, Lage und Ausstattung gelten im Ritz Carlton als heilige Säulen – hier stehen sie in perfekter Harmonie. Nach Vorgabe des Architekten Peter Silling (Hotel Interior Design, Köln) fertigte Schörghuber für das Ritz Carlton Spezialtüren, die völlig neue Maßstäbe in Bezug auf Türentechnik und Design setzen. Die Türen mit Kirschbaumfurnier in aufwendiger Kreuzfugen-Furniertechnik mit Kassetten, Leisten, Sockeln und einem 90%-Hochglanzlack gelten als handwerkliche Meisterleistung. Aber auch als technische, denn sie vereinen hochschalldämmende Eigenschaften bis zu 50 dB Rw, P mit optimalem Brandschutz.

Unten rechts: Die neuartigen Schörghuber Nassraumtüren im eleganten Wellnessbereich sind in Kassetten- und Leisten-Technik gefertigt und haben eine Spezialoberfläche in Pinselstrich-Lackierung.



Für die Konferenzräume bieten die Schörghuber-Spezialtüren höchsten Schallschutz (50 dB Rw, P).



Adlon verpflichtet

Die Wiederherstellung von Berlins Nobelherberge Nummer 1 stellte Höchstanforderungen an Architekt und Innenausstattung.

Architekturbüro: AIC, München und Patschke, Klotz & Partner, Berlin

Fertigstellung: 1997

Spezialtüranforderungen: Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz, Schusshemmung



Das Adlon in Berlin war von 1907 bis zum Ende des 2. Weltkriegs der Inbegriff des klassischen Grandhotels, in dem die Reichen und Berühmten dieser Welt abstiegen. Dann, in den Wirren des Kriegsendes, brannte es ab – und wurde umgehend zur Legende, die in Büchern und einem Spielfilm weiterlebte.

Wer sich daranmacht, ein solches Haus wiedererstehen zu lassen, misst sich zwangsläufig mit einem Mythos. Keine einfache Aufgabe also für die beiden Architekturbüros AIC und Patschke, Klotz & Partner.

Die Antwort auf diese Herausforderung fanden sie in einem Konzept, das sie „Neue Tradition“

nannten: eine Form des Bauens, die sich bewusst der Formensprache klassischer Architektur bedient bzw. diese in moderner Weise wiederbelebt. Ein variantenreiches Spiel mit der Geschichte des Hauses, voll stilistischer Reminiszenzen. Dennoch hat der Besucher immer das Gefühl, im Hier und Heute zu verweilen: Überall erwarten ihn ein betont helles, lichtdurchflutetes Ambiente sowie der Service und die Technik, die heute zu einem modernen First-Class-Hotel gehören. Nur wenig wurde exakt nach dem historischen Vorbild gefertigt. In den meisten Fällen wurde das Original zwar als grundlegende Quelle der Inspiration herangezogen, im Zuge seiner Neubelebung aber dezent

„modernisiert“. Dass in einem so aufwendig inszenierten Interieur, wo jedes Detail stimmig sein muss, auch an die Türen höchste Anforderungen gestellt werden, versteht sich von selbst. Hedda Adlon, die Gattin des letzten Besitzers, soll die Premiere des erwähnten Spielfilms wutentbrannt verlassen haben, weil ihr die Türen in den Filmkulissen zu schäbig erschienen. In der Tat spielten die Türen im historischen Adlon eine besondere Rolle; es gab ausschließlich zweiflügelige Türen, alle aus edelsten Materialien gearbeitet. Ein verpflichtendes Vorbild, das beim Wiederaufbau keine Lösungen von der Stange zuließ – zumal es gleichzeitig galt, auch die erhöhten Sicherheitsanforderungen von heute zu erfüllen. Man entschied sich deshalb bewusst für einen Partner, der gewährleisten konnte, allen Ansprüchen optimal gerecht zu werden: Schörghuber.





Um dem Gast Ungestörtheit zu garantieren, besitzen die Zimmertüren im Biedermeierstil modernsten Schallschutz (R_w, P 48 dB).



Zweiflüglige Rauchschutztüren öffnen sich zum festlichen Ballsaal. Auch die mit liebevollen Details versehenen Brandschutztüren fügen sich perfekt ins Gesamtbild.

Kein Widerspruch

Historisches Flair und funktionelle Perfektion.



Ein ganzes Jahr lang nahm man sich bei Schörghuber Zeit, um die Vorstellungen der Adlon-Architekten bei der Türgestaltung zu realisieren. Selten entstanden für ein und dasselbe Gebäude Brand-, Rauch-, Schall- und andere Schutztüren in solch opulenter Vielfalt: Rahmen- und Feldaufdopplungen wurden vorgenommen, aufwendige Kassetten eingebracht, Zierleisten mit Messing- und Chromeinlagen versehen, Ausschnitte stilvoll verglast. Maserung und Farbe der Furnierbilder mussten aufwendigst aufeinander abgestimmt werden. Damit die notwendigen Türschließer nicht das Gesamtbild störten, entwickelte man raffinierte Methoden, um sie verdeckt einzubauen. Resultat: ein Maximum an Sicherheit und ein ästhetischer Zugewinn für das Ambiente. Um dies zu erreichen, fand man in Schörghuber einen Partner, der über mehr als 40 bauaufsichtliche Zulassungen verfügt und für besondere Bausituationen intelligente Lösungen mit Zustimmung im Einzelfall bietet.



In die einladenden Lounge- und Flurbereiche wurden modernste T90-, T30- und F30-Feuerschutzmaßnahmen integriert.



In der Eingangshalle mit Galerie und Elefantensbrunnen fühlt man sich zurückversetzt an den Anfang unseres Jahrhunderts.

Der Wintergarten im mediterranen Stil mit seinen segmentbogenförmigen Rauchschutztüren und großzügiger Verglasung. Massivholz-Rahmentüren mit Messingeinlagen in den Glas- und Zierleisten. Türschließer, in edlen Natursteinboden eingelassen, sorgen im Brandfall für Sicherheit.



T30-, T90-Türen nach DIN 4102 und RS-Türen nach DIN 18095: Aus Brandschutzgründen muss jeder Gebäudeteil – hier der Öffentlichkeitsbereich – zuverlässig abschottbar sein.

Glashaus mit Köpfchen

Das neu erbaute Düsseldorfer Stadttor besticht nicht nur durch visionäre Architektur, sondern auch durch viele funktionale Highlights.

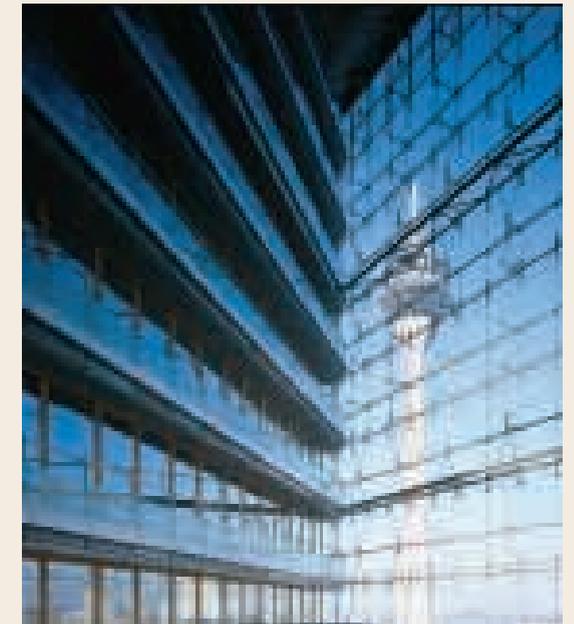
Verantwortlicher Architekt: Karl-Heinz Petzinka, Düsseldorf

Fertigstellung: 1998

Spezialtüranforderungen: Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz

Mit dem 70 m hohen, rhomboiden Büroturm über der Einfahrt zum Rheinufertunnel hat der verantwortliche Architekt Karl-Heinz Petzinka beeindruckende Maßstäbe gesetzt. Besonders imponierend ist die luftige Leichtigkeit, mit der das neue Wahrzeichen der Rheinmetropole den Abschluss der Uferpromenade markiert. Eine Wirkung, die vor allem aus der zentralen Idee resultiert, den angestrebten Torcharakter durch ein 50 m hohes, von markanten Stahlträgern

abgeschlossenes Atrium zu zitieren. Mindestens ebenso faszinierend: die von natürlichem Licht durchfluteten Innenräume, die durch unmittelbaren Sichtkontakt nach außen ein einzigartiges Raumerlebnis vermitteln. Neue Dimensionen setzten die Planer auch bei der Klimatisierung: Die Doppelverglasung der Fassade ermöglicht ein umweltfreundliches Konzept, das den Energieverbrauch stark reduziert und auf natürlichen Luftaustausch statt auf konventionelle Klimatechnik setzt. Auch beim Brandschutz ging man innovative Wege: Um die Ausbreitung von Rauchgasen zu verhindern, stehen die Treppenhäuser unter leichtem Überdruck. Dieses Konzept weist den Brand- und Rauchschutztüren eine wichtige Schleusenfunktion zu; sie garantieren, dass die Flucht- und Rettungswege im Katastrophenfall sicher begehbar sind. Bei ihrer technischen Abstimmung waren besondere Herausforderungen zu bewältigen. Es galt, Lösungen für komplizierte Wandanschlüsse von T30- und T90-Türen sowie für T90-Schachttüren mit Holzzarge (die in Massivwänden mit Leichtbauwand-Vorsatzschale platziert sind) zu finden. Zusammen mit Schörghuber wurden genau die Lösungen entwickelt, die sich die Auftraggeber vorstellten: Spezialtüren, die perfekt alle funktionalen und innenarchitektonischen Anforderungen erfüllen.



Grandioser Blick auf die faszinierende Gebäudestruktur und den benachbarten Fernsehturm.



Mit seiner transparenten, gläsernen Hülle wird das neue Düsseldorfer Stadttor dem Anspruch, ein neues Wahrzeichen der Landeshauptstadt zu sein, durchaus gerecht.

Gewaltige Stahlrohrsäulen mit imposanten Knotenpunkten dienen der Statik des Gebäudes.





Schlichte Eleganz mit massiven Holzstockzargen. Die perfekte Übereinstimmung von Türblättern und Zargenoberflächen.



Den Zugang zur Schleuse in den Etagen kennzeichnet eine Rauchschutztür vor dem eigentlichen Brandschutzabschnitt.

Offen für neue Beziehungen

Der Umbau der Deutschen Bank in Essen zeigt, wie sich ein gewandeltes Kundenverständnis auch auf die Architektur überträgt.

Architekturbüro: Prof. Dr. Ing. Kücker, München / Berlin

Fertigstellung: 1997

Spezialtüranforderungen: Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz, Einbruchschutz

Das äußere Erscheinungsbild vieler Geldinstitute hat sich mit einer stärkeren Orientierung am Kunden und seinen Bedürfnissen verändert: Wo früher Abgeschlossenheit und Reserviertheit oberste Maxime waren, sind mittlerweile Offenheit und Aufgeschlossenheit eingezogen. Ein besonders schönes Beispiel für diesen Wandel ist die Deutsche Bank in Essen. Hinter der beeindruckenden histori-

schen Fassade aus der Jahrhundertwende verbirgt sich nach einem umfassenden Umbau modernstes Bankinterieur: Eine betont großzügige, zur Kommunikation einladende Raumgestaltung und das Dominieren von Holz und Glas verdeutlichen das neue Selbstverständnis von Deutschlands größter Bank. Dabei ist es beispielhaft gelungen, den auf Transparenz ausgerichteten Architekturcharakter mit den funktionalen und apparativen Anforderungen des Bankalltags zu vereinbaren. Das neue Konzept spiegelt sich auch in vielen hochwertigen Details wider – nicht zuletzt in den Spezialtüren, die Schörghuber nach den Vorstellungen der Architekten fertigte. So öffnen sich die Türflügel in der großflächigen Brandschutzverglasung zwischen SB-Zone und Schalterhalle dem Besucher automatisch. Außerhalb der Öffnungszeiten kann die Durchsicht in die Schalterhalle elektrisch gesteuert verwehrt werden. Die Scheiben werden „opak“, wie man es von Milchglas kennt. Insgesamt fügen sich die Schörghuber-Spezialtüren mit ihren unterschiedlichen Schutzfunktionen harmonisch in ein stimmig modernes Gesamtbild, das wegweisend für die Bankgestaltung von morgen sein dürfte.



Blick in die angenehm helle Schalterhalle.

Zweiflüglige T30- und RS-Tür zur brandtechnischen Abschottung des Schalterbereichs von den Büroräumen.





Brandtechnische Abschottung des großzügigen Zugangsbereichs zwischen SB-Zone und Schalterhalle mit T30-Türelement und F30-Festverglasung. Nach Schalterschluss wird das Glas „opak“ und verwehrt den Durchblick.



Massivholz-Rahmentür (T30 und RS) zu den Verwaltungs- und Büroräumen mit Zugangskontrollsystem.



Gegensätze ziehen sich an

Die neue Leipziger Messe setzt deutlich sichtbar auf Glas und Stahl – und kontrapunktiert diese Bauweise bewusst mit Naturmaterialien wie Holz und Stein.

Architekturbüro: von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg

Fertigstellung: 1997

Spezialtüranforderungen: Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz



In den enormen Abmessungen der Spezialtüren (Brand-, Rauch- und Schallschutzfunktion) spiegeln sich die Dimensionen der gesamten Anlage wider.



Die neue Messe Leipzig gehört sicherlich zu den herausragenden Projekten der an Neubauten nicht armen deutschen Messelandschaft. Vor allem die Eingangshalle, die die Ausmaße des Kölner Hauptbahnhofs besitzt und sich als moderne Weiterentwicklung der legendären Kristallpaläste des 19. Jahrhunderts versteht, beeindruckt mit ihrer in Europa einzigartigen rahmenlosen Überkopf-Verglasung. Doch wäre es falsch, den Messeneubau deshalb komplett als kühle Glas-/Stahlkonstruktion zu begreifen. Henning Rambow, einer der verantwortlichen Architekten, erklärt vielmehr: „Wir haben uns eine Hierarchie der Materialien auferlegt. Außen Stahl und Glas, aber innen natürliche Materialien wie Holz und Naturstein. Dort, wo der Mensch direkt den Raum erfährt und im Wortsinne begreift, wollten wir warmes und edles Material verwenden.“ Konsequenterweise wurde das Innere der Halle als riesiger Wintergarten angelegt, der durch seine mediterrane Bepflanzung und seinen Natursteinboden den Charakter einer Piazza bekommt. Diese Symbiose von Stahl/Glas und Natur wird im gesamten Messebereich konsequent fortgesetzt.

So kommen z. B. bei den Funktionstüren, die sich harmonisch in die Wandabwicklungen einfügen, heimische Hölzer zum Einsatz. Ihre Maße sind den großzügigen Dimensionen der Halle angeglichen: ob Brand-, Rauch- oder Schallschutztür – jede mußte sich perfekt ins Spiel der gegensätzlichen Materialien fügen und dabei weit über das übliche Mass hinauswachsen; eine Anforderung, die einen flexiblen und kompetenten Partner erforderte – und deshalb zur Zusammenarbeit mit Schörghuber führte.

Freundlichkeit macht Schule

In München wurde beim Neubau eines Zentrums für die berufliche Bildung großer Wert auf die Benutzerakzeptanz gelegt.

Architekturbüro: Bauer, Kurz, Stockburger, München

Fertigstellung: 1998

Spezialtüranforderungen: Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz



Erfolgreiches Lernen hängt von vielen Faktoren ab; die Atmosphäre der Umgebung ist dabei lange unterschätzt worden – ein Vorwurf, der das neue Berufsbildungszentrum in München nicht trifft. Hier, wo vier technisch orientierte Schulen untergebracht sind, hat sich eine Architektursprache durchgesetzt, die neue Töne anschlägt. Das Konzept des Architekturbüros Bauer, Kurz, Stockburger setzt die komplexen Funktionsanforderungen eines solchen Projekts erfolgreich um und gewinnt auch seinen kommunikativen und integrativen Ansprüchen neue Reize ab: mit einem durchdachten Gebäudeensemble, das anregende Aufenthaltszonen schafft und in seinen Innenräumen durch

innovative Materialkompositionen und ein sandsteinartiges Mauerwerk südliches Flair aufkommen lässt. Eine angenehm freundliche Atmosphäre, die auch die Funktionstüren mit einbindet. Diese mussten nicht nur in puncto Sicherheit und Gestaltung Höchstleistungen erbringen, sondern auch der hohen Belastung durch den Schulbetrieb trotzen. Die überzeugende Antwort der Spezialisten von Schörghuber: Brand-, Rauch-, Schallschutz- sowie reine Vollspantüren mit unkonventionellen Abmessungen, aufwendigen Oberflächen und Materialkombinationen mit z. B. hoch beanspruchbaren PU-Kanten. Sie runden eine einladende, angenehme Schulumgebung ab, in der es sich einfach besser lernt.

T30-Brandschutztür mit strapazierfähiger HPL/Aluoberfläche in extremen Abmessungen für die sichere Abschottung der Elektroverteilung.





Neue Wege bei der
Materialkombination:
Türblattoberfläche in
Echtholz-HPL mit hoch
beanspruchbarer
PU-Türkante.



Klassenzimmertüren mit
Rw 27 dB nach DIN 4109
für ungestörtes Lernen.

Die Schallschutztüren im Verwaltungstrakt
heben sich optisch von der Wandverkleidung ab.



Die neue Zeitlosigkeit

Im Mittelpunkt des Sparkassenneubaus in Landshut steht der gelungene Versuch, Veränderung als harmonische Fortentwicklung des geschichtlich Gewachsenen zu interpretieren.

Architekturbüro: Manfred Fischer, Klemens Lenz, bis 1994 mit Harry Schöpke, München

Innenarchitektur: Planungsgruppe Kummert

Fertigstellung: 1998

Spezialtüranforderungen: Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz, Schusshemmung

Neubauten in historisch gewachsenem Umfeld sind ein kritisches Thema. Um so bemerkenswerter die Lösung, die die Architekten Manfred Fischer, Siegfried Lenz und Harry Schöpke für das neue Sparkassengebäude in Landshut fanden. Ihr Grundkonzept lautet: durch ein intelligentes Spiel mit Tradition und Moderne den Neubau möglichst harmonisch in die Altstadtkulisse fügen. „Wir verstanden die

Neubau wird seiner geschichtlichen Umgebung genauso gerecht wie den modernen Anforderungen seiner Nutzer. Denn auch im Inneren ist eine bemerkenswert zeitlose, unaufdringliche Architektur gelungen, die Mitarbeiter und Kunden anregt, aber nicht ablenkt. Für die Türen und Innenverglasungen galten z.T. sehr hohe Schallschutz-, Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen, die sich immer dann als besonders diffizil erwiesen, wenn sie in Kombination zu erfüllen waren. Auch hier zielte das Bemühen der Architekten auf eine Lösung ab, die diese Elemente unauffällig in das Gesamtkonzept integrierte. Die hoch komplexen Funktionselemente sollten sich dabei möglichst wenig von den „einfachen“ Bauteilen unterscheiden und so den Eindruck erwecken, dass sie ihrer verantwortungsvollen Aufgabe mit besonderer „Leichtigkeit“ nachkommen. Mit Schörghuber-Tür- und -Verglasungselementen wurde diese nicht einfache Aufgabe glänzend bewältigt.



Aufgabe als das Hinzufügen eines Jahresringes, der das Gewachsene respektiert und es weiterführt, jedoch in der Sprache der heutigen Zeit“, erklärt Manfred Fischer. Und in der Tat: der



**Doppeltüranlage mit
kombiniertem Brand- und
Schallschutz (Rw, P 52 dB).**





Um die Flure zu erhellen, wurden die Sekretariate mit F30-Verglasungen ausgestattet. Für einen besonderen Effekt sorgt die Metallic-Speziallackierung der Holzprofile.



Die Türblätter sind weiß lackiert, die Holzzargen dagegen ebenso wie die Profile der F30-Verglasungen mit einer Metallic-Speziallackierung versehen, die sich auch in anderen Gebäudebereichen wiederfindet.



Was steckt hinter einer Tür von Schörghuber?

Spezialtüren für ästhetisch ambitionierte Projekte brauchen Hersteller mit außergewöhnlichem Leistungsprofil.

Um schnell und auch in grosser Stückzahl individuell gestaltete Spezialtüren liefern zu können, muß man als Hersteller ein konsequentes Konzept umsetzen. Bei Schörghuber basiert dieses Konzept auf einer Vielzahl von Faktoren, von denen jeder fürs Gelingen unverzichtbar ist: Dazu gehören allem voran fachlich hervorragend geschulte, hoch motivierte Mitarbeiter. Genauso wichtig: eine jahrzehntelange Erfahrung und fundiertes Know-how in der Herstellung von Spezialtürelementen aus Holz mit besonderen Schutzfunktionen. Zusammen mit einer kompetenten Fachberatung vor Ort und einer zielge-

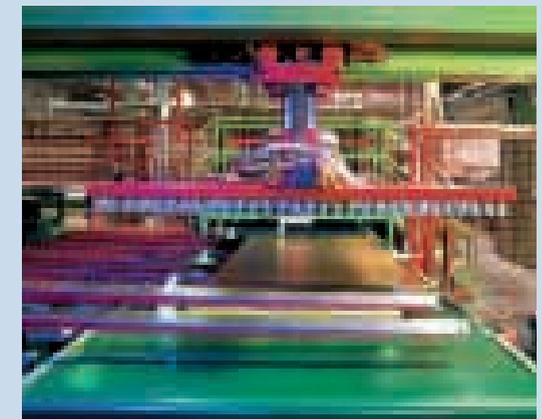
richteten Detailplanung legen sie die Grundlage dafür, auch ausgefallene Sonderlösungen verwirklichen zu können. Hintergrund dieses außergewöhnlichen Leistungsprofils sind – mit Blick auf Lieferqualität, Lieferfähigkeit und Lieferzeit – hoch flexible Produktionsanlagen, die eine Symbiose modernster Industrietechnik und handwerklicher Fertigung ermöglichen. In vielen Bereichen werden mit geschultem Augenmaß und traditionellem Geschick Hölzer ausgewählt, Furniere gefügt, Profile historischen Vorgaben nachempfunden und Beiztöne angepasst. Auch das letzte Finish der Türen kommt von Hand.



Die verschiedenen Wünsche der Bauherren spiegeln sich in einer enormen Türervielfalt wider, die nur mit flexiblen Fertigungsmethoden und traditioneller Handarbeit bewältigt werden können.



Moderne Produktionsanlagen sichern eine gleichbleibend hohe Produktqualität und kurze Lieferzeiten.



Von der Vision zur Zulassung

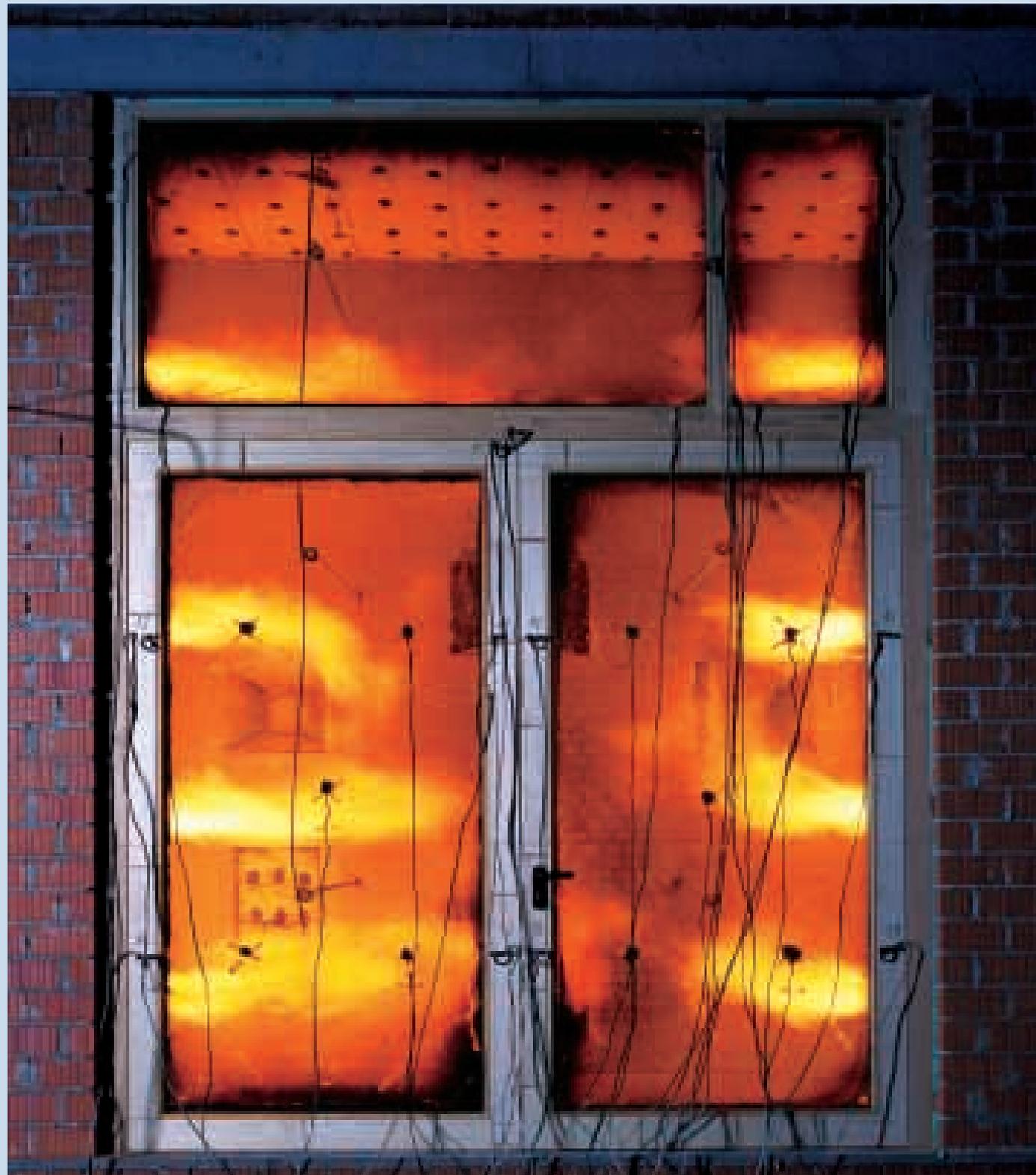
1962 erfand Schörghuber die Brandschutztür aus Holz. Damit wurde die Tür zu einer beispiellosen Erfolgsstory geöffnet, deren Resultat mehr als 40 variantenreiche, bauaufsichtliche Brandschutzzulassungen sowie eine Vielzahl von Prüfzeugnissen für Rauch-, Schall- und Einbruchschutz sind. Außerdem verfügt Schörghuber über reichhaltige Erfahrung mit Sonderlösungen und kann so bei komplizierten Wünschen eine Zustimmung im Einzelfall erwirken. In solchen Fällen wird im engen Zusammenspiel mit den Planern ein Gestaltungs-

konzept für die Türen entwickelt, das den geforderten architektonischen und funktionalen Anforderungen genügt; dabei fließt bereits gezielt zulassungsorientiertes Know-how ein. Falls erforderlich, werden Prototypen hergestellt und in den hauseigenen Labors brand- und dauerfunktionstechnischen Prüfungen unterzogen.



Nach erfolgreicher Entwicklung kümmert sich Schörghuber um die Zustimmung der zuständigen Behörde. Die lange Erfahrung, die Schörghuber mit diesem Verfahren hat, prädestiniert das Unternehmen gerade für besonders bedeutende und anspruchsvolle Projekte.

Auch die Brandschutztürelemente für den Umbau des Reichstags in Berlin wurden bei Schörghuber entwickelt und Brand- und Dauerfunktionsprüfungen unterzogen.

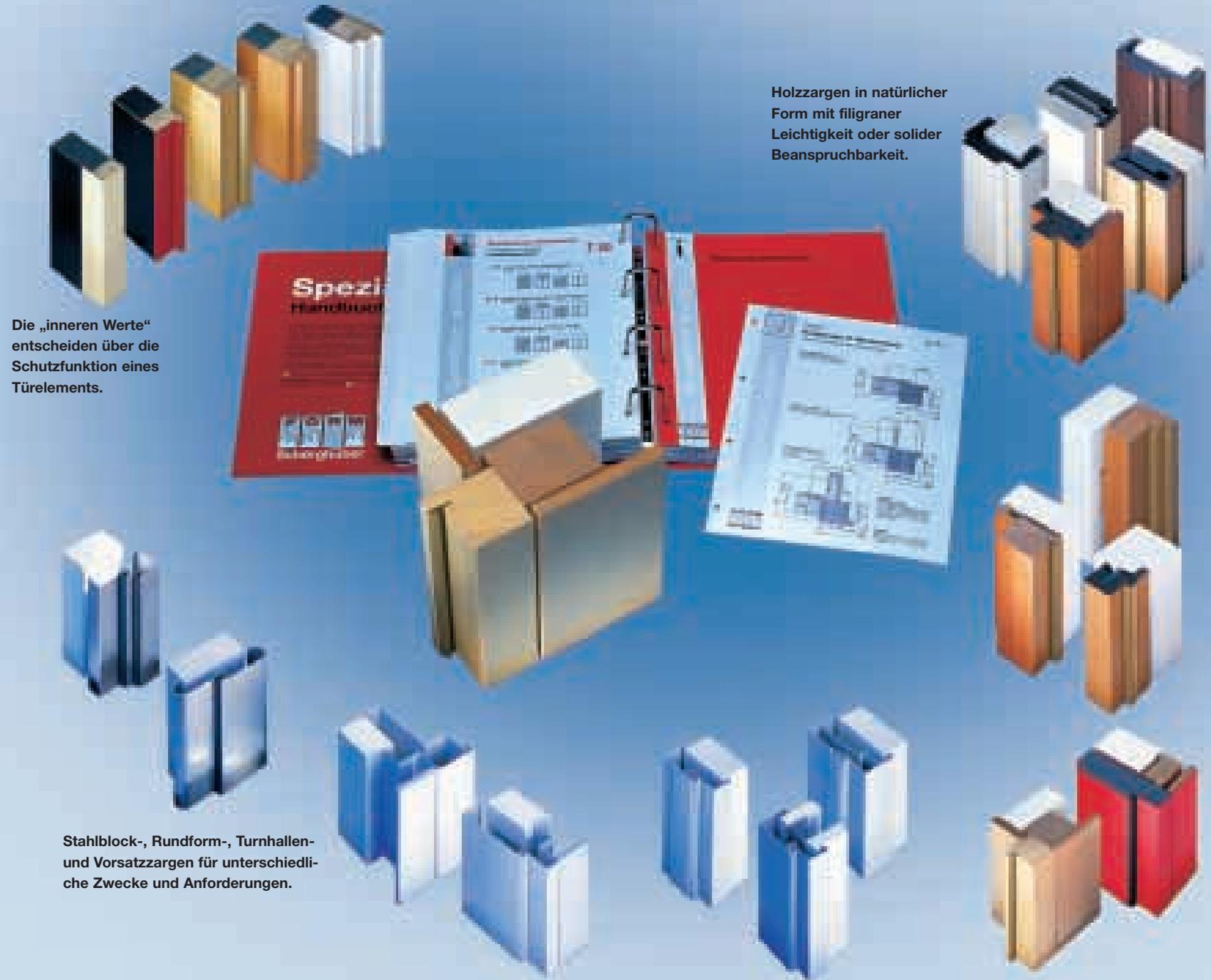


Vorsprung durch Vielfalt

Schörghuber stellt seinen Kunden den anerkannten Stand der Türentechnik in großer Ausführungsvielfalt zur Verfügung.



Der Umgang mit Türelementen kennt viele Varianten: Sie können schlicht und unauffällig in die Innenraumgestaltung eingebunden werden oder aber ganz bewusst Akzente setzen und die Verbindung zwischen Räumen betonen. Schörghuber bietet vielfältige Möglichkeiten, um den Ideen von Planern und Architekten entgegenzukommen. Ausgehend von der Lage der Türblattebene und abhängig von Zargenform und Zargenmaterial, kann der Wandanschluss als Verbindung zum umgebenden Baukörper funktionsgerecht berücksichtigt werden. Ob Stahlzargen mit Schattennut und Zierfalz oder Holzfutter-, Holzblock- oder Holzstockzargen in Vorsatzmontage – der Variantenreichtum kennt keine Grenzen. Bei frühzeitiger Einbeziehung Schörghubers ist garantiert, dass immer eine optimale Lösung gefunden und das Ziel einer unverwechselbar eigenen Gestaltung für ein Objekt erreicht wird. Dabei kann der Kunde auf eine einzigartige Planungshilfe zurückgreifen: das Schörghuber-Spezialtüren-Handbuch.



Die „inneren Werte“ entscheiden über die Schutzfunktion eines Türelements.

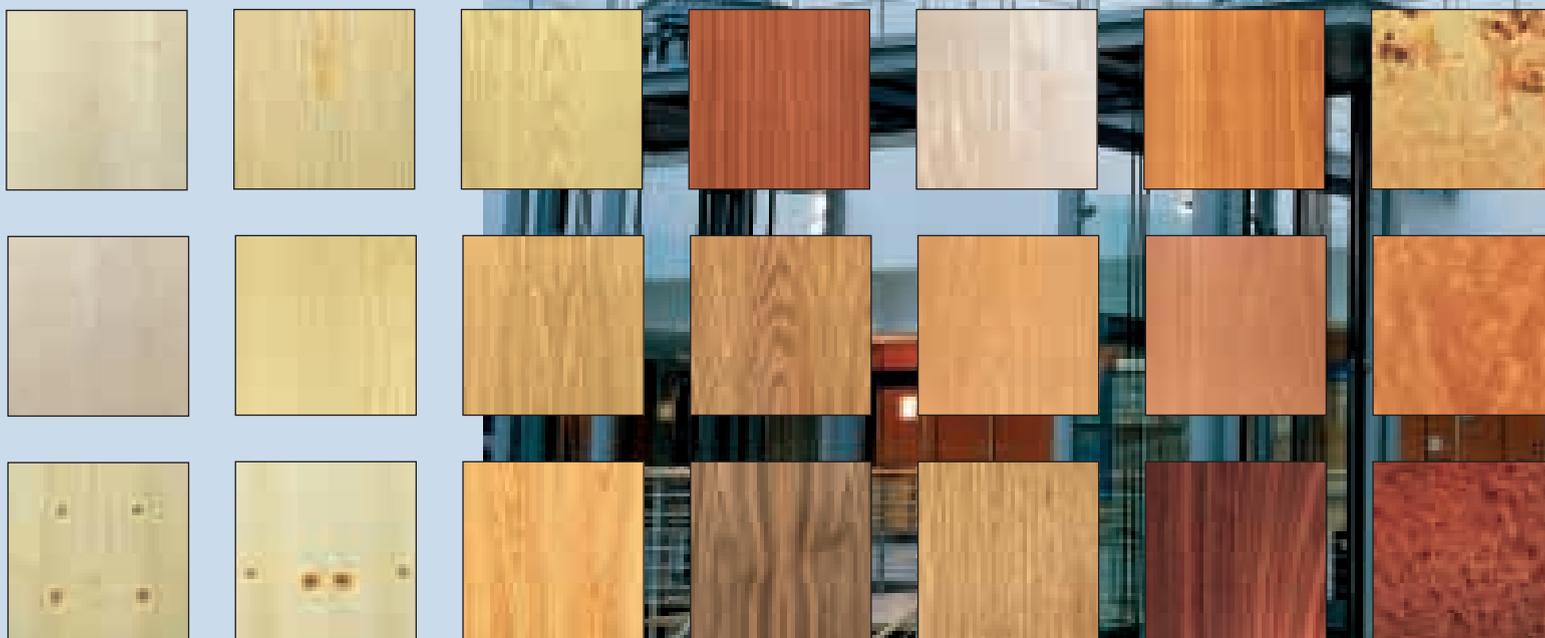
Holzargen in natürlicher Form mit filigraner Leichtigkeit oder solider Beanspruchbarkeit.

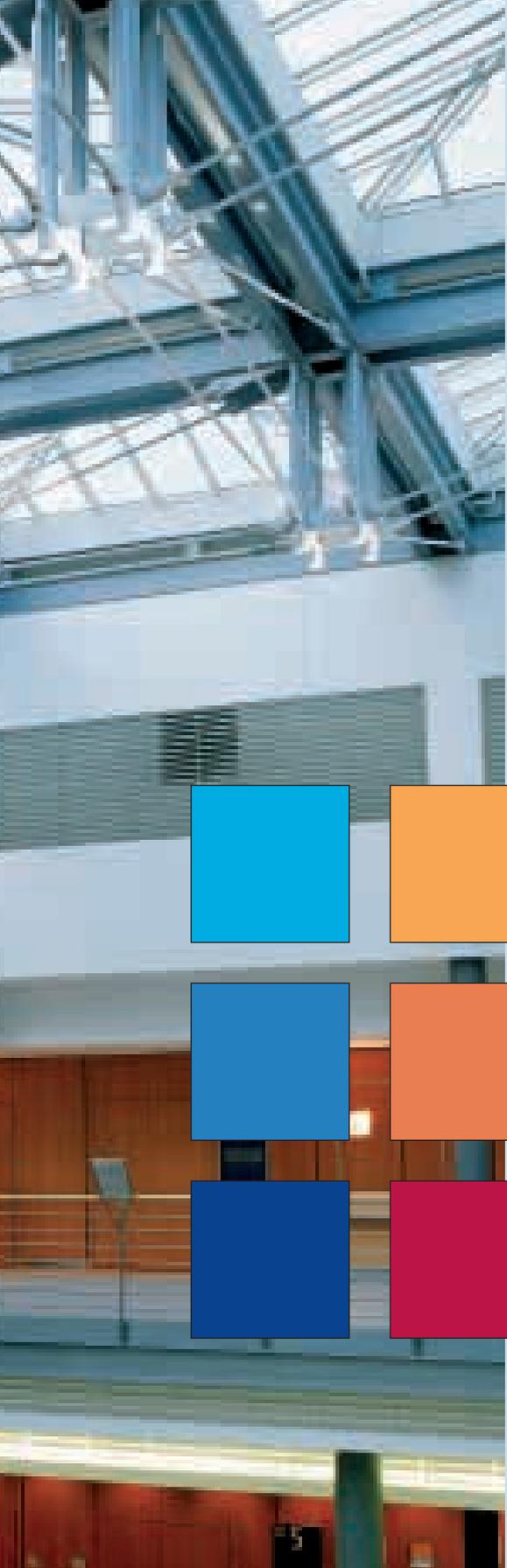
Stahlblock-, Rundform-, Turnhallen- und Vorsatzzargen für unterschiedliche Zwecke und Anforderungen.

„Gibt's nicht“ gibt's nicht

Die ästhetischen Anforderungen an Spezialtüren sind in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Vor allem die Bauherren und Architekten von Prestigeobjekten fordern Topdesign und Individualität. Schörghuber gehört zu den wenigen Spezialisten, die heute fast jeden Gestaltungswunsch realisieren können. Damit das selbst in verzwickten Fällen möglich ist, sind allerdings bereits im Vorfeld der Auftragsvergabe und Produktion intensive Anstrengungen nötig. Dazu gehört eine umfassende Beratungsphase, in der dem Kunden die verschiedenen Möglichkeiten, seine Ziele zu erreichen, aufgezeigt werden. Dazu gehört auch eine äußerst präzise Abstimmung mit Innenarchitekten, Innenausstattern, Schreibern als Verantwortlichen für Möbel, Böden, Wandoberflächen und Farben. Und dazu gehört eine akribische Planung, die bei den ersten Skizzen anfängt und über detaillierte Pläne und CAD-Modelle bis hin zum Musterelement reicht. Die Planungsphase kann bei besonders aufwendigen Objekten, wie z. B. dem Hotel Adlon oder dem Umbau des ehemaligen Reichstagsgebäudes, mehrere Monate bis Jahre dauern und die Erstellung hunderter von Plänen und kompletter Musterzimmer erfordern. Ein Aufwand, der – ebenso wie die dazugehörige ausgeklügelte Fertigungstechnik – insbesondere dann vertretbar ist, wenn anspruchsvolle Aufgabenstellungen Lösungen der Superlative verlangen.

Das Erscheinungsbild einer Schörghuber-Tür ist das Ergebnis grenzenloser Oberflächenvarianten in Verbindung mit besonderen Detaillösungen.



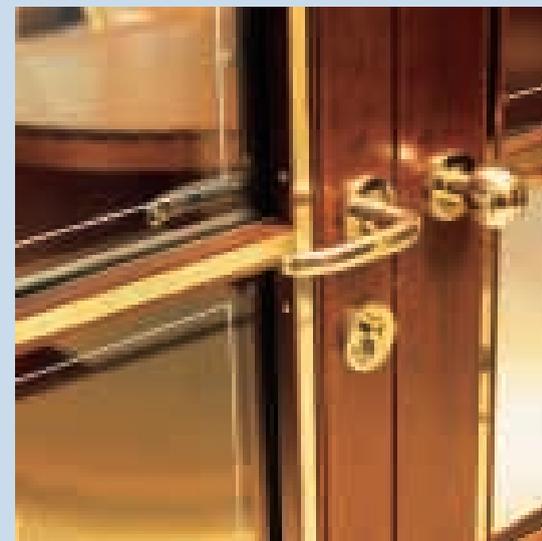


Die Tür zum architektonischen Erlebnis

Bei Schörghuber werden auch die ausgefallensten Ideen der Planer und Bauherren realisiert.

Große Sicherheitsbedürfnisse der Bewohner sind kein Grund, die Freiheit des Architekten einzuschränken. Ambitionierte Projekte brauchen gerade bei Spezialtüren einen Partner, der seine funktionale Kompetenz mit der gestalterischen des Architekten zu verbinden weiß. Außerdem muss er auch ungewöhnliche Anforderungen in einem vertretbaren Zeit- und Kostenrahmen realisieren können. Viele aufsehenerregende Objekte, wie z. B. der Umbau des ehemaligen Reichstagsgebäudes zum Sitz des Deutschen

Bundestags, beweisen, dass Schörghuber heute praktisch jeden Gestaltungswunsch und jede Anforderung ohne Abstriche erfüllen kann. Jeder, der sich für Spezialtüren von Schörghuber entscheidet, hat bei allen Komponenten (Türblättern, Oberflächen, Zargen, Beschlägen, Sonderzubehör) Zugriff auf eine optimale Modellpalette, die keine Wünsche offenlässt. Der Zwiespalt „Form oder Funktion?“ existiert nicht – zumindest nicht mit einem Partner wie Schörghuber.



Ein heißes Thema geschickt verpackt

Schörghuber-Brandschutz- und -Rauchschutztüren lassen dem Architekten alle Gestaltungsfreiheit.

Brandschutztüren waren früher für viele Architekten ein Ärgernis, weil sie optisch nicht zur Umgebung passten. Schörghuber hat viel getan, um dies zu ändern. Bereits 1962 erfand das Unternehmen die Brandschutztür aus Holz. Heute bietet es – ausgestattet mit einer Vielzahl von baurechtlichen Zulassungen und großer Erfahrung bei der Erarbeitung zustimmungsgerechter Lösungen – seinen Kunden in allen Feuerwiderstandsklassen T30, T60, T90, F30, F90 eine außergewöhnliche Programmvierfalt. Damit nicht genug: Die Spezialität von Schörghuber ist die Kombination unterschiedlicher Türfunktionen in ein und demselben Element. Ob Brandschutz nach DIN 4102, Rauchschutz nach DIN 18095 oder die Kombination dieser zwei Hauptfunktionen, die der Ausbreitung von Feuer und Rauch wirksam vorbeugen sollen, mit Schallschutz, Einbruchhemmung, Strahlenschutz oder Durchschusshemmung – bei Schörghuber wird durch solche Funktionen das Gesamtbild der Tür nicht beeinträchtigt. Die Bandbreite der Möglichkeiten und Abmessungen findet sich im Schörghuber-Programm, mit durchgehenden Türblattgrößen von 1,5 m x 5 m und darüber hinaus. Die Stärke des Spezialisten zeigt sich darin, zahllose Probleme, die täglich entstehen, durch Fingerpitzengefühl und Know-how im vorbeugenden Brandschutz lösen zu können.



Brand- und Rauchschutz in Kombination mit weiteren Schutzfunktionen

Neben der wahlweisen Kombination von bauaufsichtlich zugelassenen Brandschutztüren mit Rauchschutzfunktion, die nach anerkannten Regeln der Technik mit einem Prüfzeugnis nachgewiesen werden muss, ermöglicht eine entsprechende Ausrüstung der Türkonstruktion weitere Schutzfunktionen. Hierbei werden Prüflaborwerte für Schalldämmung bis zu 42 dB für ein- oder zweiflüglige Elemente, wahlweise auch mit großformatigen Lichtausschnitten und mit Leichtigkeit ausstrahlenden schlanken Friesen, erreicht; selbstverständlich auch mit Oberblende oder Oberlicht bis zu Höhen von 3,5 m. Die große Beanspruchbarkeit und ein hervorragendes Stehvermögen sind selbstverständliche Attribute, die jeder Schörghuber-Tür zugeordnet werden können. Flexible Fertigungsmöglichkeiten und das einzigartige Know-how qualifizieren Schörghuber für Sonderlösungen wie hier im Schloss Dresden, wo Abmessungen, Ausführung und der Denkmalschutz berücksichtigt wurden.



T60-Brandschutztür in Sonderhöhe von 3,45 m, mit zum Teil bereits vergoldeten Profilen.



Schloss Dresden, Georgenbau

Nichts zu hören, viel zu sehen

Schörghuber-Schallschutztüren beeindruckten nicht nur bei den Dämmwerten.

Hinter edlem
Birnbaumfurnier
verbergen sich
wirksame
Schutzfunktionen.

In sämtlichen Bundesländern werden die Mindestanforderungen an den wirksamen Schallschutz von Türelementen durch die DIN 4109 vorgegeben. Die höchsten Anforderungen für die wirksame Schalldämmung zwischen Räumen werden nicht nur in modernen Büroobjekten, sondern vor allem in sensiblen Bereichen wie Krankenhäusern, Sanatorien oder Arztpraxen sowie in der Hotellerie mit Türelementen bis zu 48 dB Prüfwert gestellt.

Aufgrund der überaus soliden Türkonstruktion erreichen sämtliche Türelementausführungen von Schörghuber – ob ein- oder zweiflügelig, mit gefälzter oder stumpfer Türkante in Stahl, Holzfutter, Holzblock oder Holzstockzarge – Prüflaborwerte von 32, 37 oder 42 dB.

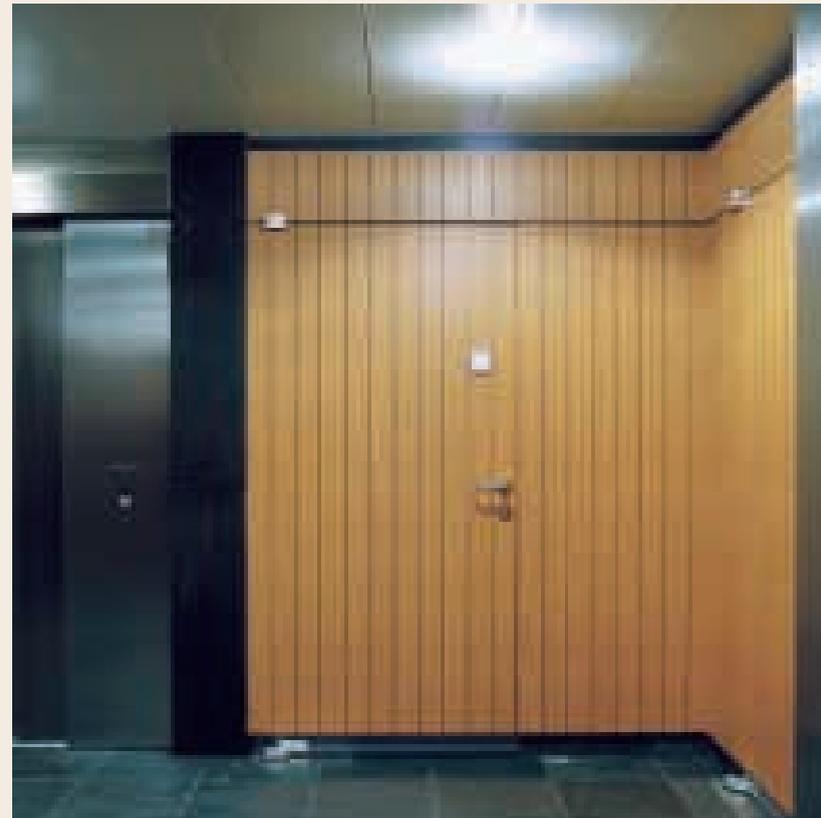
Der Gestaltungsfreiheit sind dabei keine Grenzen gesetzt, was bei der Renovierung des Bundesgerichtshofs in Leipzig sehr schön zum Ausdruck kam. Edelholz-furnierte Türen im Stil des Hauses – zum Teil bewusst mit modernen Elementen schlichter Eleganz ausgestattet – zeigen, dass auch Schallschutzfunktionen keine Kompromisse erforderlich machen.





Schallschutz in Kombination mit weiteren Schutzfunktionen

Schallhemmende Türen werden oft in Bereichen eingesetzt, wo auch noch weitere Schutzfunktionen erforderlich sind. Viele Schörghuber-Schallschutztüren lassen sich deshalb durch werkseitige Zusatzausstattung einbruchhemmend gestalten – sogar zweiflügelige Modelle. Auch Strahlenschutz-Volltürversionen und Sonderausführungen mit Durchschusshemmung sind möglich. Dass die Konstruktion von Schallschutztüren selbst hohen Beanspruchungen sowie auch den Kriterien einschlägiger Güte- und Prüfbestimmungen standhält, ist bei Schörghuber eine Selbstverständlichkeit, denn nur so können – wie beim Brand- und Rauchschutz – Türblatt, Zarge sowie die funktionsrelevanten Beschläge und Dichtungen ihre Aufgabe auf Dauer zuverlässig erfüllen.



Mit speziellen Zargenvarianten können Funktionstüren elegant in Wandverkleidungen integriert werden.



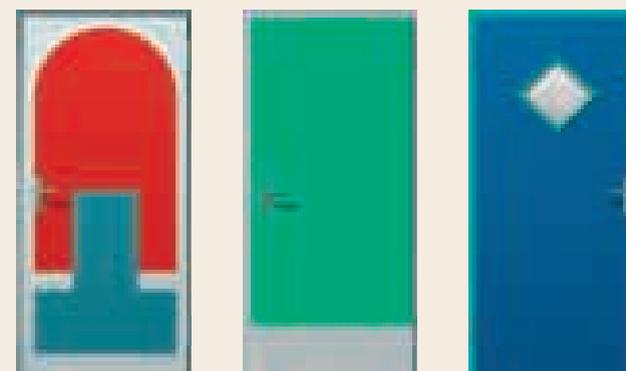
Münchener Rückversicherungsgesellschaft.

Auch Strahlenschutz kann Ansichtssache sein

Nicht nur die physikalische Top-Performance zählt, sondern auch der visuelle Aspekt.

Strahlenschutztüren kommen vorwiegend in medizinisch genutzten Räumen zum Einsatz. Um vor schädlichen Röntgen-, Gamma- oder Elektronenstrahlungen zu schützen, werden sie mit Bleieinlagen ausgestattet. Auch bei Türen mit Strahlenschutzfunktion, die in Kombination mit Brand- und Rauchschutzfunktion mit Bleigleichwerten bis 2 mm, ansonsten bis 4 mm Massenschwächungskoeffizient ausrüstbar sind, muss auf optische Reize nicht verzichtet werden. Anspruchsvolle Ausführungen erfordern gerade hier keine „klinischen“ Lösungen, sondern Farbe oder die Wärme des Naturstoffes Holz. Im Hinblick auf den Kontakt zum Patienten können die Türen mit Lichtausschnitt, als fest verglaste Einheit oder als Sprechverglasung ausgeführt werden. Der triste Anblick, den viele Strahlenschutztüren in Arztpraxen bieten, ist also keine unumgängliche Notwendigkeit.

Schörghuber sorgt dafür, dass sich eine Strahlenschutztür nur dann von den anderen Raumabschlüssen unterscheidet, wenn dies bewusst so gewollt ist.



Elegant auf Nummer Sicher gehen

Einbruch- und schusshemmende Türen von Schörghuber sind nicht nur sicher, sondern können sich auch sehen lassen.

Das gewachsene Sicherheitsbedürfnis unserer Gesellschaft stellt immer höhere Anforderungen an Wohnungseingangstüren. Sollen Versicherungsprämien niedrig bleiben, reichen einfache Schutzbeschläge nicht mehr aus: Die Türelemente selbst müssen so konstruiert sein, daß sie Einbruchsversuchen oder sogar Schusswaffengewalt widerstehen. Schörghuber hält deshalb in seinem Spezialtüren-Programm auch ein- und zweiflüglige Türen parat, die nachprüfbar den einbruchhemmenden Widerstandsklassen oder der Schusshemmung M3 entsprechen – und durch die Kombination mit weiteren Funktionen, wie Brand-, Rauch- oder Schallschutz, zu einem bemerkenswerten Plus an Sicherheit führen.

Das Erscheinungsbild dieser klimastabilisierten und hoch beanspruchbaren Multifunktions-türen erfährt deshalb jedoch keine Beeinträchtigung. Die Spielräume reichen von sämtlichen Oberflächenausführungen über Stiltüren mit ihrem eigenen Charakter bis hin zu möglichen Holz-zargen. So konnte im neu erstandenen Hotel Adlon stilgerecht und ganz unauffällig in edelholz-furnierten, kassettenbesetzten, zweiflügligen Türelementen mit Feld- und Rahmenaufdopplungen auch die schusshemmende Funktion integriert werden.



Schön trocken

Schörghuber-Nassraumtüren weisen die Feuchtigkeit ab – aber nicht das Auge.

Auch wenn es den Spezialisten von Schörghuber schwer fällt, sich vom Werkstoff Holz zu lösen – weil es aufgrund seiner hygroskopischen Eigenschaften für den Einsatz in feuchten Bereichen ungeeignet ist – musste man sich bei der Entwicklung von Nassraumtüren auf neue Materialien stützen. Hohlraumfreie, hoch beanspruchbare Türblätter aus Kunststoff komplettieren die anspruchsvolle Produktpalette von Schörghuber. Wegen des Korrosionsschutzes empfiehlt sich weiterhin die Kombination mit Stahlzargen und Beschlägen aus Edelstahl. Ansonsten ist auch der Nass- und Feuchtraumbereich bei Schörghuber in „trockenen Tüchern“, vor allem wenn man aus der Menge der Designkollektionen für HPL-Oberflächen schöpfen kann und sogar Türelemente komplett mit Oberteilen oder mit verglasten Lichtausschnitten erhält.



Fit für große Beanspruchung

Vollspan-Innentüren von Schörghuber.

Auch als Spezialist für Funktionstüren hat Schörghuber die Hauptfunktion einer Tür nicht aus den Augen verloren. Die schlichte raumabschließende Wirkung eines Türelements setzt zwar keine bauaufsichtlichen Anforderungen voraus, kann einem solchen Durchgang aber sehr wohl Höchstleistungen abverlangen. Das gilt vor allem für Bereiche wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser oder militärische Einrichtungen. Schörghuber-Objekttüren erfüllen ebenso wie Schörghuber-Funktionstüren die hohen Qualitätsforderungen, die heute im anspruchsvollen Innenausbau gestellt werden. Dafür sind sowohl die konstruktiven „inneren Werte“ des Türaufbaus, die zur Klimastabilität beitragen und aufgrund der Dimension günstige Schlsslagen und Bandbefestigungen vorsehen, verantwortlich, als auch reine „Äußerlichkeiten“. Ihre Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos, da Schörghuber keine vorgefertigte Standard-Designpalette anbietet, sondern aufgrund seiner Ausrüstung alle Voraussetzungen besitzt, um individuellste Vorstellungen zu realisieren. Bis hin zum Finish einer erstklassigen Oberflächenqualität hält Schörghuber der Herausforderung stand.



Wer Großes plant, hat keine Zeit für lange Reisen

Deshalb kommt Schörghuber einfach zu Ihnen: Ein dichtes Netz von Niederlassungen und Gebietsvertretungen sorgt dafür, dass immer ein kompetenter Ansprechpartner in Ihrer Nähe ist. An ihn können Sie sich als Planer, Architekt und Bauherr mit all Ihren Fragen wenden. Um in den Genuss der gesamten Vorzüge des umfangreichen Schörghuber-Service zu kommen, empfiehlt es sich, möglichst früh – am besten gleich zu Beginn der Planungsphase eines Objekts – Kontakt aufzunehmen. Dann kann man nämlich gemeinsam den sinnvollsten Realisierungsweg suchen – und so in vielen Fällen teure „Irrwege“ vermeiden.

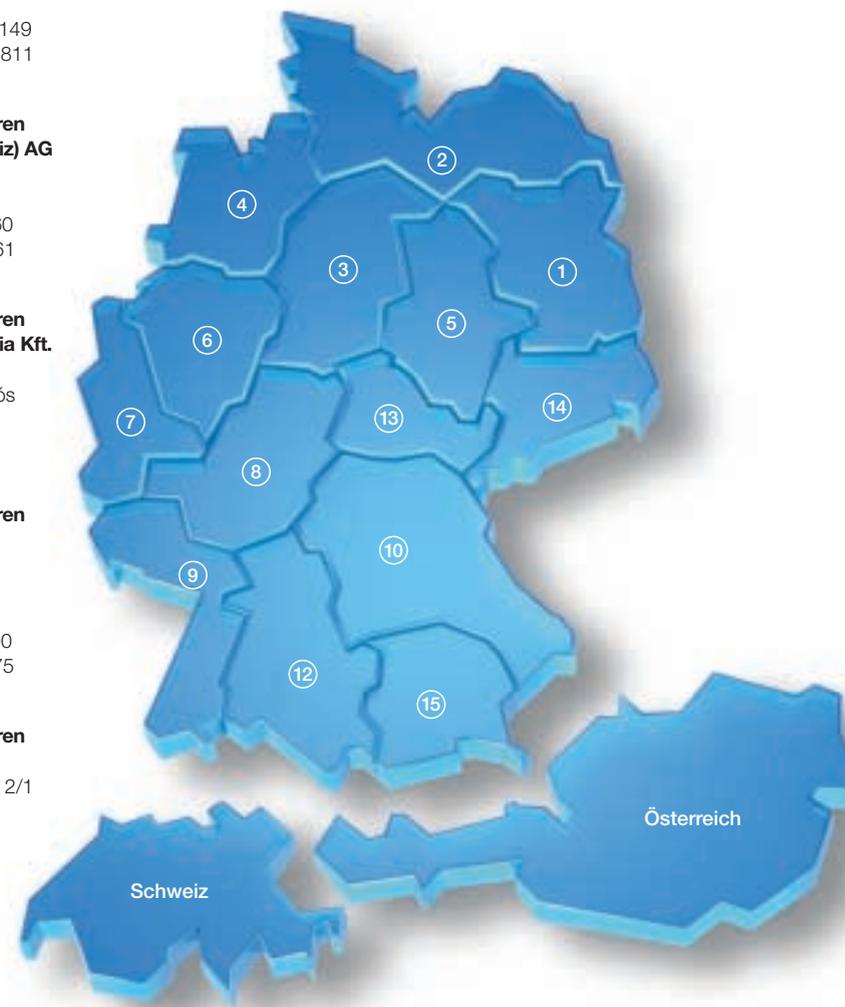


Schörghuber Spezialtüren KG

Neuhaus 3 · 84539 Ampfing
Postfach 1323 · 84536 Ampfing
Tel. (0 86 36) 5 03-0
Fax (0 86 36) 5 03-8 20
www.schoerghuber.de
info@schoerghuber.de

GEBIETSVERTRETUNGEN

- | | | |
|---|--|--|
| <p>① Schörghuber Spezialtüren KG Niederlassung Berlin
Sony-Center
Potsdamer Straße 4
10785 Berlin
Tel. (0 30) 66 64 33 40
Fax (0 30) 66 64 33 47</p> <p>② Heinz Jürgens GmbH
Große Seestraße 29
23795 Bad Segeberg
Tel. (0 45 51) 48 84
Fax (0 45 51) 9 22 18</p> <p>③ Jürgen Rohlfes
Alte Chaussee 3
31079 Westfeld/
Wrisbergholzen
Tel. (0 50 65) 92 74
Fax (0 50 65) 92 76</p> <p>④ Andreas Varelmann
Brinkstraße 50
49393 Lohne
Tel. (0 44 42) 7 06 30
Fax (0 44 42) 70 63 63</p> <p>⑤ Romuald Ohsmann
Müggenbusch 46
14789 Wusterwitz
Tel. (03 38 39) 6 18 06
Fax (03 38 39) 6 18 07</p> <p>⑥ Marx & Mainz GmbH
Rüthener Straße 39
59558 Lippstadt
Tel. (0 29 41) 2 28 50
Fax (0 29 41) 2 27 87</p> <p>⑦ Christian Haller GmbH & Co. KG Werksvertretung
An der Vogelrute 2
50374 Erftstadt
Tel. (0 22 35) 95 55 90
Fax (0 22 35) 9 55 59 55</p> | <p>⑧ Karlheinz Peters GmbH
Martinstraße 27
63533 Mainhausen
Tel. (0 61 82) 9 37 50
Fax (0 61 82) 93 75 75</p> <p>⑨ Arnold Reinstädler
Kirchendell 39
66785 Wadgassen-Differten
Tel. (0 68 34) 9 60 10
Fax (0 68 34) 96 01 18</p> <p>⑩ Feldlin & Reißer e. K.
Inhaber Roland Feldlin
Klingenfeldstraße 14
90453 Nürnberg
Tel. (09 11) 99 64 00
Fax (09 11) 9 96 40 22</p> <p>⑪ Steven Potrykus Handelsvertretung
Marktplatz 3
89257 Illertissen
Tel. (0 73 03) 9 52 92-0
Fax (0 73 03) 9 52 92-0</p> <p>⑫ Schörghuber Spezialtüren KG
Neuhaus 3
84539 Ampfing
Tel. (0 86 36) 5 03-0
Fax (0 86 36) 5 03-8 20</p> <p>⑬ Schörghuber Spezialtüren KG Niederlassung Dresden
Radeburger Straße 28
01129 Dresden
Tel. (03 51) 4 56 89 29
Fax (03 51) 5 63 31 27</p> <p>⑭ Fuchs + Heckmeier GmbH
Wallbergstraße 3
82024 Taufkirchen
Tel. (0 89) 89 06 61 88
Fax (0 89) 89 06 62 85</p> | <p>ÖSTERREICH:
Schörghuber Spezialtüren KG
Neuhaus 3
D-84539 Ampfing
Tel. 00 49/86 36/5 03-149
Fax 00 49/86 36/5 03-811</p> <p>SCHWEIZ:
Schörghuber Spezialtüren c/o HÖRMANN (Schweiz) AG
Nordringstraße 14
CH-4702 Oensingen
Tel. 00 41/62/3 88 60 60
Fax 00 41/62/3 88 60 61</p> <p>UNGARN:
Schörghuber Spezialtüren c/o HÖRMANN Hungária Kft.
Leshegy u. 15.
H-2310 Szigetszentmiklós
Tel. 00 36/24/52 51 00
Fax 00 36/24/52 51 10</p> <p>POLEN:
Schörghuber Spezialtüren c/o HÖRMANN Polska sp. z o.o.
ul. Otwarta 1
PL 62-052 Komorniki
Tel. 00 48/61/8 19 73 00
Fax 00 48/61/8 10 75 75</p> <p>RUSSLAND:
Schörghuber Spezialtüren Sales Office Moscow
Volokolamskoye Shosse 2/1 of. 2-45
RU-125993 Moscow
Tel. +7 495/5 40 35 13
Fax +7 495/1 58 51 21</p> |
|---|--|--|







Schörghuber

Schörghuber Spezialtüren KG

Postfach 1323 · 84536 Ampfing

Neuhaus 3 · 84539 Ampfing

Tel. 0 86 36 / 5 03-0

Fax: 0 86 36 / 5 03-820

www.schoerghuber.de

info@schoerghuber.de